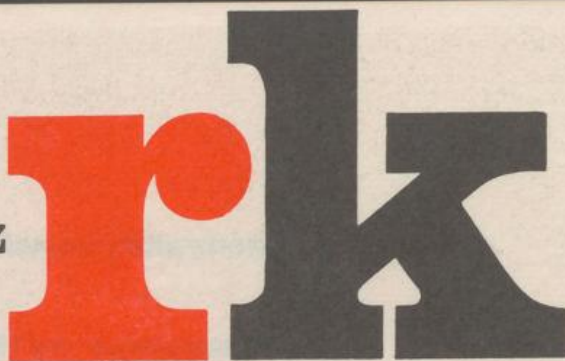


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1867

Freitag, 23. Jänner 1981

Blatt 146

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Vorarbeiten für eine Wiener Grünraumkonzeption
(rosa) Wurzer Vorsitzender des Städtebund-Raumordnungsausschusses

Politik: Gratz: Strafanzeige gegen Visitenkarten-Fälscher
(rosa)

Lokal: Jugendzentrum Margareten wiedereröffnet
(orange) Rettungsdienst: 47 Prozent Wohnungseinsätze
Die richtige Kost in den Kindertagesheimen
Zeugnisberatung in den Info-Centern
Jugendportaktionen in den Semesterferien

Nur über FS: 22.1. Musikalische Späße
23.1. Stauungen in Floridsdorf
Fürs Wochenende: Schifahren auf der Hohen Wand
Hans Heinz Hahnli liest
Gratz im Rundfunk

Vorarbeiten für eine Wiener Grünraumkonzeption

Utl.: Erster Landschaftsplan für Floridsdorf und Donaustadt

=++++

1 #Wien, 23.1. (RK-KOMMUNAL) Die Vorarbeiten für ein Wiener Grünraumkonzept laufen auf Hochtouren. Hauptziele dieser "Landschaftsrahmenplanung" sind die Schaffung bzw. Sicherung eines ausgewogenen Landschaftshaushaltes einerseits und einer Stadt- und Kulturlandschaft als vielfältig nutzbarer Lebens-, Freizeit- und Erholungsraum andererseits. In der nächsten Stufe sollen generelle Richtlinien und Grundsätze für die Gestaltung und Erhaltung der Landschaft ausgearbeitet werden. Der Gemeinderatsausschuß für Stadtplanung vergab den Auftrag für ein Forschungsprojekt über die "Belastbarkeit des Landschaftshaushaltes", das gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung durchgeführt wird und eine wichtige Grundlage für den künftigen Wiener Landschaftsrahmenplan bzw. für die kleinräumigeren Landschaftspläne ist.#

Die Wiener Landschaftsplanung läuft in zwei Stufen ab: zuerst soll ein Landschaftsrahmenplan für das gesamte Wiener Stadtgebiet erstellt werden. Daraus leitet sich in der zweiten Phase ein Landschaftsplan vorerst für den Nordostrand Wiens ab. Wichtige Grundlage dafür sind die bereits in Rahmen des Stättenentwicklungsplans (Sachbereiche "Natürliche Lebensgrundlagen", "Grünraum, Freizeit und Erholung" und Siedlungsstruktur") und Spezialgutachten z.B. über Land- und Forstwirtschaft, geleisteten Vorarbeiten. Wesentlich werden auch die Erkenntnisse aus dem gegenwärtig laufenden Forschungsprojekt und bereits vorliegende einschlägige Arbeiten sein.

Dieser Wiener Landschaftsrahmenplan bzw. der darauf aufbauende Landschaftsplan soll auch als Grundlage für Bezirksentwicklungspläne, Stadtteilpläne sowie die Flächenwidmungspläne dienen und deshalb dem Gemeinderat vorgelegt werden. (Schluß) and/bs

NNNN

SPERRFRIST 18 UHR

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Jugendzentrum Margareten wiedereröffnet

=++++

2 #Wien, 23.1. (RK-LOKAL) Das Jugendzentrum Margareten in Wien 5, Grünwaldgasse 4 wird ab sofort wieder der Wiener Jugend zur Verfügung stehen. Nach vollständigem Umbau wurde das Jugendzentrum, das auch neu eingerichtet wurde, Freitag abend von Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER bei einer feierlichen Festveranstaltung wiedereröffnet. Ein gemütliches Jugendcafe, ein Theatersaal, Gemeinschaftsräume sowie der Schulgemeindeclub der Wiener Berufsschulen wartet nur darauf, von der Margaretner Jugend in Besitz genommen zu werden.#

Mit der Wiederinbetriebnahme dieses Jugendzentrums sind es 17 Jugendzentren, die in den vergangenen zwei Jahren den Bedürfnissen der Wiener Jugend entsprechend umgebaut und neu eingerichtet worden sind. Zur Zeit stehen der Wiener Jugend insgesamt 21 Jugendzentren zur Verfügung. Außerdem ist geplant, im Jahr 1981 folgende Jugendzentren fertigzustellen und in Betrieb zu nehmen:

o Jugendzentrum Wohnpark Alt Erlaa

Wien 23, Anton Baumgartner Straße 44

o Jugendzentrum Hoefftgasse

Wien 11, Hoefftgasse 7

o Jugendzentrum Marco Polo-Platz

Wien 21, Marco Polo-Platz

sowie ein weiterer "Club Bassena" in Wien 12, Am Schöpfwerk, Stiege 14. Im 19. Bezirk wird mit der Adaptierung der ehemaligen Weinkellerei in der Grinzinger Straße begonnen, um so dem Wunsch der Döblinger Jugend nach einem eigenen Jugendzentrum nachzukommen.

Zwei weitere Jugendzentren sind im Planungsstadium: Wien 20, Friedrich Engels Platz und Wien 12, Aichholzgasse. (Schluß) emw/sr

NNNN

Rettungsdienst: 47 Prozent Wohnungseinsätze

=++++

3 Wien, 23.1. (RK-LOKAL) Die Zahl der Einsätze des städtischen Rettungsdienstes in Wohnungen nimmt nach wie vor ständig zu. So mußten die Ärzte des städtischen Rettungsdienstes im Dezember 1980 insgesamt 2.211 mal in Wohnungen intervenieren. Dies bedeutet bei insgesamt 4.752 Ausfahrten, daß rund 47 Prozent der Erste Hilfe-Leistungen in Wohnungen erfolgten. Darüber hinaus hatte die Rettung bei 136 Herzinfarktpatienten und 255 anderen Herzerkrankungen bzw. bei 411 verletzten Personen nach Verkehrsunfällen zu intervenieren. Ebenso half die Rettung bei 2.511 akut erkrankten Personen. Weitere Interventionen bei verletzten Personen gab es bei Betriebsunfällen, Sportunfällen und Unfällen bei häuslicher Arbeit. Ferner wurde die Rettung im Dezember zu 64 Selbstmordversuchen gerufen, wobei in 20 Fällen jede Hilfe zu spät kam. Vom Klapperstorch wurde die Hilfe der Rettung in einem Fall in Anspruch genommen und vom Personal des Rettungsdienstes Geburtshilfe geleistet. Insgesamt wurden von den Ärzten des Rettungsdienstes im Berichtsmonat 4.618 Personen entweder bei den Ausfahrten oder in den Ambulanzen der Rettungsstationen behandelt. Der Krankenförderungsdienst transportierte 5.289 Patienten und legte 63.633 Kilometer zurück. An das Wiener Rote Kreuz wurden 666 Einsätze, an den Arbeiter-Samariter-Bund 414 Einsätze abgegeben. (Schluß)

zi/sr

NNNN

Die richtige Kost in den Kindertagesheimen
Utl.: Thermostabilisierung löst die Probleme

=++++

4 #Wien, 23.1. (RK-LOKAL) Praktisch alle Nachteile, welche der üblichen Fernverpflegung anhaften, sind bei der Versorgung der Wiener Kindertagesheime ausgeschaltet. Schon seit geraumer Zeit gibt es in den städtischen Kindergärten die "Warmauslieferung" nicht mehr, die Verpflegung der Kinder erfolgt durch thermostabilisierte Produkte der Gustana Menü-Service Gesellschaft, einer Tochterfirma der Wiener Holding. #

Die Thermostabilisierung, ein verhältnismäßig junges, aber voll ausgereiftes Verfahren, garantiert eine allen ernährungsphysiologischen Erfordernissen entsprechende Verpflegung, da Kochen und Haltbarmachen in einem Zug erfolgt, die Nährstoffe und Vitamine bleiben zumindest in dem selben Ausmaß erhalten wie beim Kochen zu Hause.

Die Gustana, die auch Werksküchen, Pensionistenheime und ähnliche Institutionen mit Thermostabilerter Kost beliefert, läßt ihre Produkte ständig durch die Lebensmittel-Untersuchungsanstalten kontrollieren, außerdem wurden die Speisenpläne durch Experten des österreichischen Instituts für Gesundheitswesen begutachtet. Zudem wird der abwechslungsreiche Speiseplan durch frisches Obst (täglich), frische Butter und Wurst, Vollkornbrot und Fruchtsäfte (kein Sirup) ergänzt.

Die Speisen können bei Zimmertemperatur bis zu 2 Jahren gelagert werden. Sie müssen nur zwischen 25 und 35 Minuten erwärmt werden - im Wasserbad, Convectomaten, Heißluftschrank etc.-, dann kann man sie schon servieren. Ein "Warmhalten" über einen längeren Zeitraum ist bei den thermostabilisierten Produkten der Gustana unnötig und auch nicht zweckmäßig.

Mit dem Gustana-System steht den Wiener Kindertagesheimen das modernste, allen Erfordernissen entsprechende Verfahren zur Verfügung. Derzeit werden von dem Tochterunternehmen der Wiener Holding täglich 254 Kindertagesheime mit insgesamt 17.000 Portionen beliefert. (Schluß) wabvg/bs

Gratz: Strafanzeige gegen Visitenkarten-Fälscher

=++++

5 #Wien, 23.1. (RK-POLITIK) In Wien sind Fälscher am Werk: Ein Pamphlet gegen Vizekanzler a. D. Dr. Hannes ANDROSCH wird mit einer gefälschten Visitenkarte von Bürgermeister Leopold GRATZ verschickt. Die gefälschte Visitenkarte enthält auch eine faksimilierte Unterschrift des Bürgermeisters.

"Es ist bekannt, von welcher politischen Seite das Pamphlet stammt", erklärte dazu Bürgermeister Gratz. "Es liegt daher auch auf der Hand, wer meine Visitenkarten und meine Unterschrift fälscht. Das sind die Methoden von politischen Gangstern, gegen die man sich mit allen Mitteln wehren muß. Ich habe daher sofort, als mir die Fälschung bekannt wurde, Strafanzeige erstattet."#

(Schluß) sti/gg

NNNN

Zeugnisberatung in den Info-Centern

=++++

6 Wien, 23.1. (RK-LOKAL) Die beiden Info-Center in Wien 6, Damböckgasse 1 und in Wien 21, Prager Straße 20 haben ab sofort eine spezielle Zeugnisberatung eingerichtet. Kinder und Jugendliche, die ein schlechtes Zeugnis befürchten und wegen ihrer Schulleistungen im Elternhaus Schwierigkeiten haben, können Montag bis Freitag zwischen 12 und 19 Uhr in eines der beiden Info-Center kommen und dort mit Sozialarbeitern und Psychologen über ihre Schwierigkeiten sprechen. Wenn es nötig ist, kann auch ein Jurist beigezogen werden. Auch Kinder und Jugendliche, die wegen ihrer Schulschwierigkeiten die Nerven verloren haben und von daheim ausgerissen sind, können jederzeit ins Info-Center kommen, wo man versuchen wird, durch Rat und Hilfe ihre schwierige Situation wieder in Ordnung zu bringen.

Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER appelliert daher an alle Kinder und Jugendlichen, die in der Zeit der Zeugnisverteilung in eine Art Katastrophenstimmung kommen, die Hilfe der Info-Center in Anspruch zu nehmen. Die Info-Center sichern allen, die zu ihnen kommen, Anonymität zu. Die Mitarbeiter der Info-Center wollen beraten und helfen, keinesfalls werden sie Kinder oder Jugendliche, die von daheim ausgerissen sind, gegen deren Willen ins Elternhaus zurückbringen oder in ein Heim einweisen lassen. (Schluß) emw/gg

NNNN

Wurzer Vorsitzender des Städtebund-Raumordnungsausschusses

=++++

8 #Wien, 23.1. (RK-KOMMUNAL) Planungsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Rudolf WURZER wurde Donnerstag Nachmittag zum Vorsitzenden des Raumordnungsausschusses des österreichischen Städtebundes gewählt. Wurzer war bisher Vorsitzender-Stellvertreter dieses Gremiums und übernahm den Vorsitz vom Linzer Bürgermeister Franz Hillinger.#

Der österreichische Städtebund ist Vertreter österreichischer Städte und Gemeinden in der österreichischen Raumordnungskonferenz. Derzeit steht der zweite Entwurf eines österreichischen Raumordnungskonzepts zur Diskussion. In einem dafür eingesetzten Redaktionskomitee sind neben dem Städtebund der Bund, die Länder und das österreichische Institut für Raumplanung, das den Entwurf ausgearbeitet hat, vertreten.

In der letzten Sitzung des Raumordnungsausschusses des Städtebundes wurde überdies der Beschluß gefaßt, gegenüber der ÖROK darauf hinzuweisen, daß künftig den Anliegen der Städte und Stadtregionen im Hinblick auf deren gesamtstaatliche Bedeutung mehr als bisher Beachtung geschenkt werden muß.

Dem Raumordnungsausschuß des Städtebundes gehören die Städte Braunau, Bregenz, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Knittelfeld, Krems, Linz, Salzburg, St. Pölten, Villach, Wels, Wiener Neustadt und Wien sowie das Institut für Stadtforschung und das Kommunalwissenschaftliche Dokumentationszentrum an. (Schluß) and/sr

NNNN

Jugendsportaktionen in den Semesterferien

Utl.: Anmeldungen bereits am Montag und Dienstag

=++++

10 #Wien, 23.1. (RK-LOKAL) Ein reichhaltiges Programm auf sportlicher Ebene wird der Wiener Jugend in den bevorstehenden Semesterferien angeboten. In Zusammenarbeit mit dem Wiener Landesjugendreferat führt das Sportamt vom 2. bis 6. Februar täglich ab 7.30 Uhr vom Rathaus Autobusfahrten in die schönsten Schigebiete in Nähe der Bundeshauptstadt durch. #

Die Aktion, die ausschließlich für Jugendliche bis zum 15. Lebensjahr bestimmt ist, steht unter der Leitung von Sportlehrern. Die Teilnehmergebühr beträgt pro "Fahrt zum Schnee" 60 S. Anmeldungen sind am 26. und 27. Jänner im Sportamt der Stadt Wien, 1, Ebendorferstraße 4, möglich.

Kostenlosen Eintritt haben Jugendliche vom 3. bis 6. Februar und zwar in der Zeit von 9 bis 13 Uhr in folgenden Schwimmbädern: Dianabad, Amalienbad, Simmeringer Hallenbad, Ottakringer Bad, Jörgerbad, Hallenbad Döbling und Floridsdorfer Hallenbad. Im Zeitraum vom 2. bis 6. Februar können Jugendliche in der Wiener Stadthalle Halle C zudem kostenlos Eislaufen. (von 8 bis 13 Uhr).

Selbstverständlich wird jeden Sonntag bis einschließlich 8. März die Aktion "Fahrt zum Schnee" fortgesetzt. Bei dieser Aktion können Begleitpersonen (Anmeldegebühr 80 S) teilnehmen. Nähere Auskünfte gibt das Sportamt der Stadt Wien und zwar an Wochentagen unter Telefon 42 800/2799 Durchwahl. (Schluß) hof/bs

NNNN